

**Gute Vorstellung: Eine beeindruckende Visitenkarte**

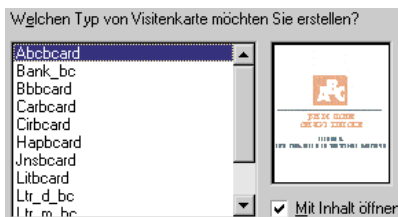
## Gute Vorstellung: Eine beeindruckende Visitenkarte

In diesem Kapitel wollen wir eine ansprechende Visitenkarte gestalten. Dabei sollen Sie wieder einen neuen Effekt kennenlernen. Wir verwenden zwar wieder eine Vorlage – aber keine Bange – abschließend ist davon nicht mehr viel zu sehen.



**1** Wählen Sie nach dem Start des Assistenten die Rubrik *Visitenkarte* aus.

Den Vorlagen-Assistenten können Sie entweder beim Start des Programms oder über das Menü *Datei/Neu von Vorlage* aufrufen.



**2** Von den Vorlagen wählen wir gleich die erste.

**Info**

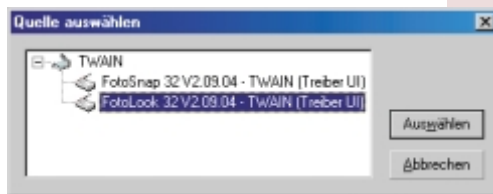
### Leichter Einstieg

Auch wenn letztendlich von einer Vorlage nicht viel (oder auch gar nichts) übrig bleibt, ist es meist leichter, die Arbeit aufzubauen. Ändern ist leichter als neu konstruieren :-).

## Woher kommen die kleinen Bilder?

Wenn Sie eine Visitenkarte erstellen, könnte eine Idee sein, ein Foto einzuscannen. Auch hier läßt Sie CorelDRAW nicht im Stich – es gibt eine Möglichkeit, direkt aus CorelDRAW heraus mit Ihrem Scanner-Modul zu scannen.

## Woher kommen die kleinen Bilder?

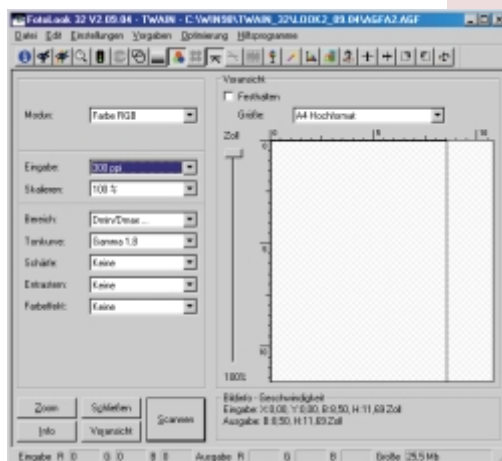


**1** Bevor Sie mit dem Scanvorgang starten, müssen Sie über die Funktion *Datei/Bild holen/Quelle auswählen* den Scannertreiber laden – dies ist besonders dann wichtig, wenn Sie mehrere Scannertreiber installiert haben.

### Info

#### Mehrere Scannertreiber?

Viele Hersteller von Scannern legen verschiedene TWAIN-Module bei – zum Beispiel ein einfach zu bedienendes und ein Modul für Fortgeschrittene.



**2** Verwenden Sie danach die Funktion *Datei/Bild holen/Holen*, um das TWAIN-Modul zu starten.

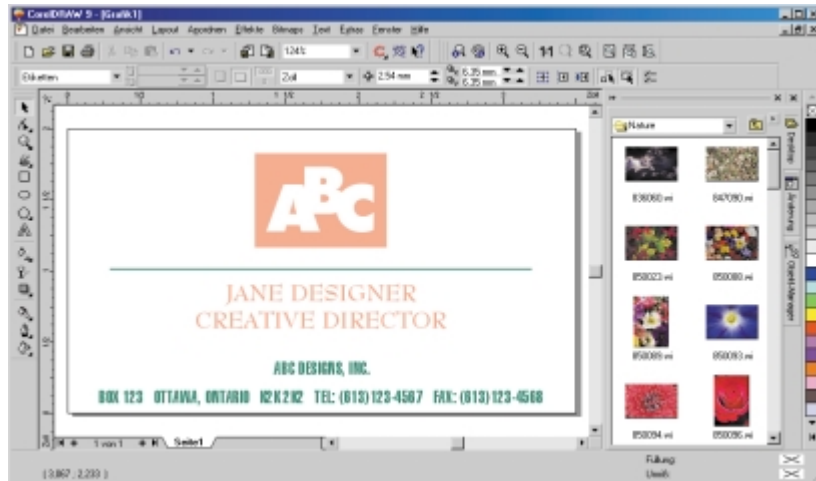
**3** Das Aussehen der Module unterscheidet sich von Scanner zu Scanner, daher sehen Sie links nur ein mögliches Beispiel.

**4** Nach dem Scanvorgang wird das Bild an CorelDRAW übergeben – Sie sehen dann also ein Bitmap-Bild auf der Arbeitsfläche. Das TWAIN-Modul wird dann geschlossen.

**5** Das Bild können Sie wie, alle anderen Bitmap-Bilder auch, transformieren oder bearbeiten.

Wir verwenden für unser Beispiel allerdings keinen Scan, sondern ein Foto von der dritten CorelDRAW-CD – damit Sie die Arbeit auch nachvollziehen können. Vor dem Import haben wir die folgende Ausgangssituation:

## Gute Vorstellung: Eine beeindruckende Visitenkarte



Sie finden unser Beispielbild im Verzeichnis `\Photos\Nature` unter dem Namen `850088.wi`.



**1** Skalieren Sie das Bild nach dem Drag & Drop-Import ungefähr auf die Größe der Seite.

Sie sehen das Bild nebenstehend abgebildet.

Da es über allen anderen Objekten plziert ist, sehen Sie vom Rest der Visitenkarte nichts mehr.

## Gut verpackt: PowerClips verwenden

Bei unserem Beispiel wollen wir Ihnen wieder einen neuen, interessanten Effekt vorstellen. Dazu sind einige Vorarbeiten notwendig:

## 92 - SchnellAnleitung CorelDRAW 9

## Gut verpackt: PowerClips verwenden



**1** Damit die anderen Objekte alle wieder zu sehen sind, rufen Sie die Funktion *Anordnen/Anordnung/Nach hinten* auf.

Damit wird das Bild hinter alle anderen Objekte geschoben.

**2** Markieren Sie nun das ursprüngliche Logo – Sie sehen die Markierung links abgebildet – und drücken Sie die **Entf**-Taste, um es zu löschen. Wir benötigen es nämlich nicht mehr.

### Info

#### Objekt-Manager verwenden

Sie können natürlich auch den Objekt-Manager verwenden, um die Objekthierarchien zu verändern. Klicken Sie dazu einfach das Bitmap-Bild im Andock-Fenster an und ziehen Sie es bei gedrückter linker Maustaste unter die anderen Einträge.



**3** Unser neues Logo soll ein Schriftzug werden.

**4** Wir verwenden dafür die Schrifttype *Showcard Gothic* in einer Größe von 61 Punkt.

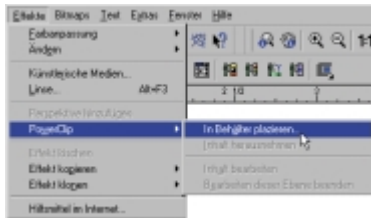
## Ab in den Behälter

Diesen Schriftzug wollen wir nun verwenden, um die PowerClip-Funktion einzusetzen.



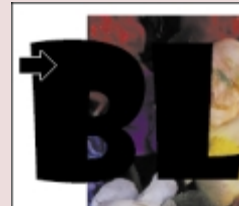
**1** Markieren Sie das Bitmap-Bild durch Anklicken mit dem Auswahl-Hilfsmittel.

## Gute Vorstellung: Eine beeindruckende Visitenkarte



**2** Rufen Sie die Funktion *Effekte/Power-Clip/In Behälter plazieren* auf.

**3** Anschließend erscheint ein kräftiger Pfeil. Klicken Sie mit diesem auf das Element, das als Behälter dienen soll – in diesem Fall also den Schriftzug.



**4** Anschließend ist das Bild nur noch an den Stellen des Schriftzugs zu sehen – Sie sehen das Ergebnis links.

### Info

#### Beliebige Behälter

Sie können jedes x-beliebige Objekt als Behälter verwenden – sogar Gruppen sind verwendbar. Eine Ausnahme bilden nur Bitmap-Bilder – sie können nicht als Behälter dienen.

## PowerClip-Inhalte bearbeiten

Inhalte, die einmal in einen Behälter gepackt wurden müssen nicht bleiben, wie sie sind – Sie können sie jederzeit wieder bearbeiten.

**1** Markieren Sie das Objekt, das als Behälter dient – in unserem Fall also den Schriftzug.

**2** Rufen Sie die Funktion *Effekte/Power-Clip/Inhalt bearbeiten* auf.

## Gut verpackt: PowerClips verwenden



**3** Sie wechseln dann in den Bearbeitungsmodus.

An einer blauen Vorschaulinie erkennen Sie die Form des Behälters.



**4** Sie können nun das Bild im Behälter wie gewohnt bearbeiten.

Markieren Sie das Bild und skalieren oder dehnen Sie es, damit es den Schriftzug vollständig ausfüllt. Sie sehen dies im linken Bild.

### Info

#### Bearbeitungsmodus

Am Fuß des Arbeitsbereichs sehen Sie links einen Hinweis, daß Sie sich im Bearbeitungsmodus für PowerClips befinden.



**5** Um die Bearbeitung zu beenden, müssen Sie die Funktion *Effekte/PowerClip/Bearbeiten dieser Ebene beenden* aufrufen.

**6** Den fertig bearbeiteten PowerClip-Inhalt sehen Sie links abgebildet. Das Foto füllt nun den Schriftzug vollständig aus.

## Gute Vorstellung: Eine beeindruckende Visitenkarte

Sie können nicht nur den Inhalt des PowerClip-Behälters bearbeiten, sondern auch den Behälter selbst. Der Behälter kann wie jedes andere Objekt verändert werden – natürlich können Sie ihn nicht füllen. Skalieren, dehnen, rotieren oder andere Transformationen funktionieren aber wie gewohnt.



**7** So läßt sich das Behälter-Objekt natürlich auch mit einer Kontur versehen.

**8** Unsere Kontur ist dabei 1,5 Punkt stark.

## Eine Füllung für den Untergrund

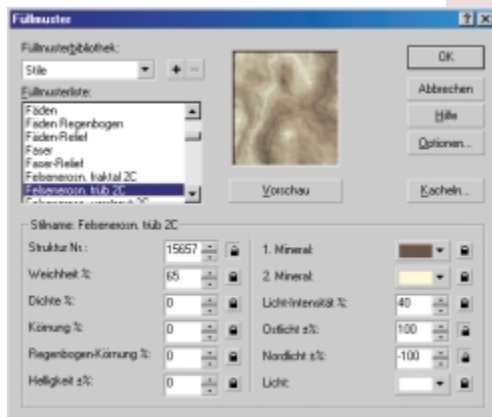
Natürlich könnten Sie den Untergrund der Visitenkarte einfach weiß lassen – das wäre das Übliche.

Wir wollen den Untergrund aber mit einer Füllung versehen – das ist interessanter. Schließlich wollen wir ja mit unserer Visitenkarte Eindruck schinden :-). Die Arbeitsschritte, die dazu notwendig sind, haben Sie stellenweise schon kennengelernt – sehen wir sie uns der Reihe nach an:

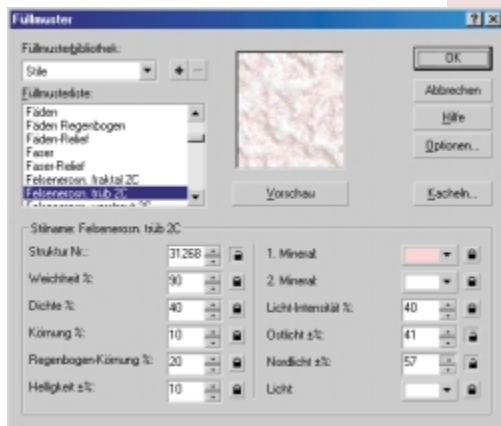
**1** Klicken Sie doppelt auf das Rechteck-Hilfsmittel, um ein Rechteck exakt in der Größe des Papiers zu erhalten. Es wird automatisch hinter allen anderen Objekten plaziert.

**2** Rufen Sie nun über das Füllungs-Flyout-Menü die Füllmuster-Option auf.

**3** Wir haben uns den nebenstehend abgebildeten Stil aus den mitgelieferten Vorlagen ausgesucht.



## Farben in den Farbeimer füllen



**4** Nachdem wir neue Werte eingestellt haben, ist von dem ursprünglichen Muster nicht mehr viel zu sehen.

Sie sehen an diesem Beispiel, wie stark die Muster durch neue Werte verändert werden können.

**5** Nun werden noch die Texte am Fuß der Visitenkarte gelöscht.

**6** Bei dieser Gelegenheit ersetzen wir auch gleich den Text der Unter-Überschrift.

**7** Die neue Ausgangssituation sehen Sie links abgebildet.



## Farben in den Farbeimer füllen

Klar, daß die Farbe des Untertitels nicht zu unserem neu gestalteten Schriftzug paßt. Deshalb soll die Farbe nun verändert werden. Dazu wollen wir eine der praktischen neuen Funktionen von CoreDRAW 9 verwenden. Markieren Sie dazu zuerst den Schriftzug.



**1** Rufen Sie aus dem Pipetten-Flyout-Menü die Pipette auf.




## Gute Vorstellung: Eine beeindruckende Visitenkarte

Info

### Wie in einem Bildbearbeitungsprogramm

Vielleicht kennen Sie diese Funktion bereits aus Bildbearbeitungsprogrammen. Sie nehmen mit der Pipette eine Farbe aus dem Bild auf und übertragen sie auf eine andere Stelle.



Füllung: C:22 M:34 Y:0 K:35  
Umriss: 



**2** Nach dem Aufruf sehen Sie ein Pipettensymbol auf der Arbeitsfläche.

**3** Damit können Sie eine Farbe aufnehmen. Damit unser Ergebnis harmonisch wird, verwenden wir einen violetten Farbton aus dem Foto.

**4** Klicken Sie auf die links gezeigte Stelle.

**5** In der Statuszeile sehen Sie, daß der angeklickte Farbton nun zur Standardfüllung geworden ist.

**6** Wenn Sie nun den Farbtropf aus dem Pipetten-Flyout-Menü aufrufen, ...

**7** ... können Sie Objekte mit der aufgenommenen Farbe füllen.

**8** Klicken Sie also einfach auf den Schriftzug, wenn Sie das nebenstehende Symbol sehen.

Info

### Füllung und Kontur

Das Symbol neben dem Farbeimer zeigt die Füllfarbe an. Wenn Sie ein offenes Symbol sehen, wird die Kontur eingefärbt – bei einem geschlossenen Quadrat füllen Sie das Objekt. Dieses Symbol sahen Sie zuvor.

## Farben in den Farbeimer füllen



**9** Plazieren Sie nun noch nach den bekannten Arbeitsschritten die Anschrift unserer fiktiven Blumengroßhandlung.

**10** Die Schriftattribute werden dabei mit der Funktion *Bearbeiten/Eigenschaften kopieren von* von dem bereits fertigen Text übernommen – anschließend wurde die Schriftgröße auf 14 Punkt reduziert.

**11** Nun geht es an die Feinarbeiten: Die Elemente sollen noch sauber ausgerichtet werden.

## Farbnuancen anpassen

Die mit der Pipette aufgenommene Farbe ist schon ganz hübsch – aber sie hebt sich noch nicht optimal vom Untergrund ab – sie könnte etwas dunkler sein. Für diese Aufgabenstellung wollen wir natürlich wieder auf eine sehr bequeme Funktion zurückgreifen.

**1** Markieren Sie die beiden Textobjekte. Klicken Sie die Objekte nacheinander an und halten Sie dabei die Umschalt-Taste gedrückt.

**2** Rufen Sie nun die Funktion *Effekte/Farbanpassung/Helligkeit-Kontrast-Intensität* auf.



**3** Damit öffnen Sie das gezeigte Dialogfeld. Hier können Sie mit drei Reglern die Farben ändern.

**4** Wir stellen hier nur die Helligkeit auf den Wert -10 – damit werden die markierten Objekte dunkler.

## Gute Vorstellung: Eine beeindruckende Visitenkarte

Info

### Auf Probe

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die ausgewählten Werte auch gut aussehen, können Sie die *Vorschau*-Schaltfläche anklicken. Sie sehen dann die neuen Einstellungen auf der Arbeitsfläche. Wenn die Vorschau automatisch bei jeder Wertänderung angepaßt werden soll, klicken Sie auf das Schloßsymbol, so daß es eingerastet ist.

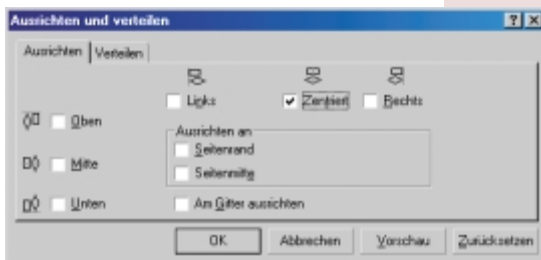


**5** Links sehen Sie den etwas abgedunkelten Text – er „steht“ nun besser auf dem Untergrund.

## Schön untereinander – Objekte ausrichten

Das Ausrichten per Tastenkürzel haben Sie schon kennengelernt – es gibt aber auch ein Dialogfeld dafür.

**1** Markieren Sie alle Objekte des Dokuments – als letztes das Untergrundrechteck, da ja immer nach dem zuletzt markierten Objekt ausgerichtet wird.



**2** Rufen Sie die Funktion *Anordnen/Ausrichten und Verteilen* auf.

**3** Im nebenstehend gezeigten Dialogfeld können Sie auf der Registerkarte *Ausrichten* einstellen, wie die Ausrichtung erfolgen soll.

Symbole erleichtern dabei die Orientierung. Stellen Sie die gezeigten Werte ein.

## Schon wieder ein Effekt

### Info

#### Nicht ganz sicher

Wenn Sie sich nicht ganz sicher sind, ob Sie die richtigen Einstellungen verwendet haben, können Sie auch hier die Vorschau-Schaltfläche verwenden.



- 4** Mit der gezeigten Option werden die Objekte zentriert untereinander angeordnet.
- 5** Um die Objekte auch in der Vertikalen mittig zum Untergrund auszurichten, muß erst einmal eine „Hilfsgruppe“ erstellt werden.
- 6** Gruppieren Sie also die drei Textobjekte.
- 7** Zur markierten Objektgruppe muß dann noch das Untergrundrechteck ausgewählt werden – Sie wissen ja: mit gedrückter **[Umschalt]**-Taste.
- 8** Zum vertikalen Ausrichten können Sie nun entweder die **[E]**-Taste oder die entsprechende Funktion im *Ausrichten*-Dialogfeld verwenden.
- 9** Die fertig ausgerichteten Objekte sehen Sie links abgebildet.

## Schon wieder ein Effekt

Als letzte Arbeitsschritte wollen wir wieder weiche Schatten anbringen – das sieht sehr elegant aus. Rufen Sie dazu das Schatten-Hilfsmittel auf.



- 1** Wir verwendeten die nebenstehend abgebildeten Werte.

## Gute Vorstellung: Eine beeindruckende Visitenkarte



**2** Der Schriftzug hebt sich durch den Schatten gut vom Untergrund ab.

**3** Für die beiden anderen Textobjekte soll ein gemeinsamer Schatten erstellt werden.

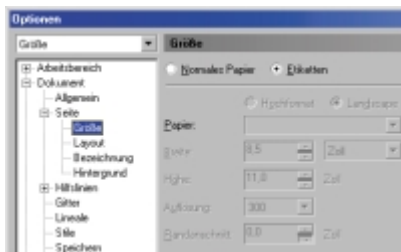
Markieren Sie deshalb vor dem Anwenden der Schatten-Funktion beide Objekte.



**4** Mit den zuvor gezeigten Werten ergibt sich folgendes Endergebnis.

## Raus hier – Etiketten drucken

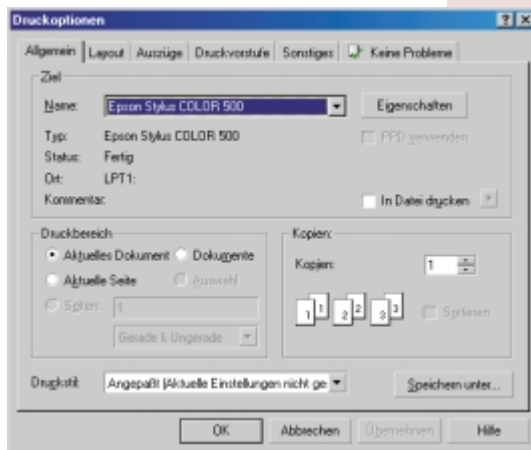
Nun soll das fertige Dokument noch möglichst effektiv ausgedruckt werden. Bei der Vorlage, die wir verwendet haben, wurde die Seitengröße mit der Option *Etiketten* versehen.



**1** Die *Etiketten*-Optionen finden Sie in den Optionen, die Sie mit der Tastenkombination **Strg+K** aufrufen können.

**2** Ist diese Option aktiv, sind die Seitenmaße nicht einstellbar – sie sind deaktiviert, wie Sie in der nebenstehenden Abbildung sehen.

## Raus hier – Etiketten drucken



**3** Die Etiketten-Option hat zur Folge, daß Sie weniger Arbeit beim Drucken des Dokuments haben.

**4** Rufen Sie mit der Tastenkombination **(Strg)+P** die Druckoptionen auf.

**5** Wählen Sie auf der Registerkarte *Allgemein* den verwendeten Drucker aus – in unserem Beispiel benutzen wir einen Epson Stylus Color 500.



**6** In der Druckvorschau können Sie erkennen, daß mit der Etiketten-Option zahlreiche Versionen der Visitenkarte neben- und untereinander angeordnet werden.

So können Sie viel Papier sparen.

**7** Nach dem Drucken brauchen Sie die Visitenkarten nur noch mit einem Messer auseinanderzuschneiden.

### Info

#### Das richtige Papier

Wenn Sie das passende Papier zum Drucken suchen: Schauen Sie doch einmal auf der Webseite von DATA BECKER vorbei. Unter <http://www.databecker.de> finden Sie viele verschiedene Papiersorten, die Sie zum Drucken verwenden können.